
Aktivitäten

für das Jahr 2026

**Kurse
Seminare
Hospitationen**

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2026	3
Zertifizierter MEPA-Kurs 2026 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität	6
Fachseminar Menschenschleusung und Illegale Migration	12
Fachseminar "Amoktäter / Fallstudie; Active Attacker / Case Study"	15
Fachseminar Fahrzeugdurchsuchung/Fahrzeugidentifikation	18
Fachseminar „Falsche Polizisten“ (Polizeitrick/Kautionsstrick)	21
Nachfolgeseminar für MEPA-Hauptkursabsolventen der Jahre 1998, 1999, 2002, 2016, 2020	24
Nachfolgeseminar für MEPA-Spezialkursabsolventen der Jahre 2022, 2023 und 2024	26
Fachseminar Rauschgiftkriminalität – „emerging threats“	29
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2026	32
Fachseminar Cybercrime 2026	34
MEPA-Spezialkurs 2026 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	36
Fachseminar Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2026	39

Deutsch-Sprachkurs für Zertifizierten MEPA-Kurs 2026

Zeiten und Orte	
Termin	19.01. – 30.01.2026
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Beamtinnen und Beamte, die als Teilnehmende am Zertifizierten MEPA-Kurs 2026 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zertifizierten MEPA-Kurs 2026 mit mittleren Deutschkenntnissen Restplätze können an Sprachhospitierende aus den MEPA-Ländern mit mittleren Deutschkenntnissen vergeben werden
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten
Zielsetzung	
<p>Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den Zertifizierten MEPA-Kurs 2026</p> <ul style="list-style-type: none"> Sicherung grammatischer Strukturen Festigung und Erweiterung des Wortschatzes Training der Rezeptionsfähigkeit Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten Strategien der mündlichen Interaktion Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte 	
Themenschwerpunkte	
<p>Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z. B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen.</p> <p>Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> Themen aus Politik und Wirtschaft Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur Rechts- und Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland Aufgabengebiet der deutschen Polizei 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Sturmbühlstr. 250 D-78054 Villingen-Schwenningen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg
Referenten	
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg	
Teilnehmerzahl	
12 - 14	
Kosten	
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt.	
<u>Hinweis:</u> Die Verpflegung am Wochenende muss durch die Teilnehmenden selbst und auf eigene Kosten erfolgen. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. des Entsendelandes.	
Sprache	
Deutsch	
Dokumentation	
Keine	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
05.12.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmenden	BMS
12.12.2025	Nationale Verbindungsstelle (NVS)	Buchung der Teilnehmenden	BMS
19.01.2026	Teilnehmende	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 15:00h)	
	Referenten, Teilnehmende	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminarleitung vor Ort

30.01.2026	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	
------------	--------------	---------------------------------------	--

Sonstiges
<p>Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.</p> <p><u>Teilnahmeabsage</u> Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.</p> <p>Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:</p> <p>bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung.</p> <p>nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung.</p> <p>Die Absage muss schriftlich auf dem Dienstweg über die jeweilige Nationale Verbindungsstelle (NVS) erfolgen.</p>

Zertifizierter MEPA-Kurs 2026 - Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität

Zeiten und Orte		
Termin	09. Februar bis 27. März 2026 (Anreise nach SK am 08.02.2026)	
Veranstaltungs- örtlichkeiten	1)	09.02. - 13.02. SK
	2)	16.02. – 20.02. CZ
	3)	23.02. - 27.02. D
	4)	02.03. - 06.03. CH
	5)	09.03. – 13.03. A
	6)	16.03. - 20.03. SLO
	7)	23.03. - 27.03. H
Zielgruppe		
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche PraktikerInnen, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind	
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• 3-jährige praktische Dienst Erfahrung im polizeilichen Dienst• Ausbildung zum gehobenen Polizeivollzugsdienst (mittlere Führungsebene• Nach Möglichkeit internationale Erfahrungen und Führungserfahrung• Gute fachspezifische Deutschkenntnisse (Niveau B1 nach GERS¹)• Wille zur Erlangung des Zertifikats	
Herkunft der KursteilnehmerInnen	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Liechtenstein	
Zielsetzung		
Durch <ul style="list-style-type: none">• Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse• Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit		

¹ GERS – Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

- Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern
- Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten
- Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität
- Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften
- Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen
- Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten
- Förderung des europäischen Integrationsprozesses
- Kenntnisse von nationalen polizeilichen Besonderheiten
- Ausarbeitung einer internationalen Fallstudie im Rahmen der Workshops

und einer darauf basierenden standardisierten Abschlussprüfung erlangen die AbsolventInnen die Qualifikation „MEPA-Kurs – Vorbeugung und Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität“, die dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet ist. (<https://www.qualifikationsregister.at/public/qualification/94/>).

Lernergebnisse

Der/die AbsolventIn ist nach Abschluss dieser Fortbildung in der Lage

- an Ermittlungsaktivitäten, die grenzüberschreitende Kooperationen erfordern (z. B. Drogenkriminalität, illegaler Handel mit Waffen, Geldwäschebekämpfung, Geldfälschung, Schlepperei, Cyber-Kriminalität), verantwortlich mitzuwirken bzw. Teilbereiche dieser Aktivitäten zu leiten,
- Deliktsbereiche im Rahmen internationaler Ermittlungsfälle zu analysieren und entsprechende Einsatztechniken und -taktiken anzuwenden,
- die für den konkreten Ermittlungsfall relevanten europäischen und internationalen Rechtsgrundlagen (u. a. Europäisches Rechtshilfeübereinkommen, Europäische Ermittlungsordnung, Europäisches Auslieferungsübereinkommen, Schengener Durchführungsübereinkommen) anzuwenden,
- in internationalen Ermittlungsteams aufgrund ihres Verständnisses des „Second Codes“ in den MEPA-Ländern interkulturell adäquat zu handeln,
- im Rahmen der Zusammenarbeit situations- und zielgruppenadäquat in deutscher Sprache zu kommunizieren,
- in einem internationalen Team kooperativ und zielgerichtet teilzunehmen,
- in Kenntnis der polizeilichen und justiziellen Organisationsstrukturen in den MEPA-Ländern zum Aufbau von Netzwerken im Hinblick auf eine engere Kooperation bei internationalen Ermittlungstätigkeiten beizutragen,
- Wissen über internationale Ermittlungsaktivitäten in ihren Dienststellen weiterzugeben bzw. in Prozessen/Abläufen zu implementieren,
- ihr eigenes Handeln sowie die Zusammenarbeit im Team zu reflektieren und entsprechende Schlussfolgerungen für künftige internationale Zusammenarbeit zu ziehen,
- mit den internationalen kriminalpolizeilichen Organisationen und den europäischen Polizei- und Justizbehörden zusammenzuarbeiten und diese bei ihren internationalen Aktivitäten einzubinden,

- neue und aktuelle Modi Operandi zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Schlüsse für notwendige Maßnahmen ableiten.

Rahmencurriculum

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgendes Rahmencurriculum erstellt:

Allgemein:

- Länderkunde
- Nationale Polizeikunde
- Nationale kulturelle Besonderheiten
- Nationale und internationale Aus- und Fortbildungskonzepte
- Round-Table-Gespräche zu verschiedenen internationalen Bekämpfungsstrategien in den einzelnen MEPA-Staaten

Deliktsfelder:

- Finanzermittlungen
- Kfz-Kriminalität
- Drogenkriminalität
- Eigentumskriminalität
- Neue Formen der Betrugs kriminalität
- Gewaltkriminalität insbesondere Raub, Mord, Erpressungen und Entführungen
- Menschenhandel
- Wirtschaftskriminalität
- Illegale Migration
- Formen des Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- Geldwäsche
- Phishing
- Umweltkriminalität
- Organisierte Kriminalität in allen Erscheinungsformen
- Cyberkriminalität inkl. Dark-Net (Kinderpornographie)
- Waffenhandel
- Korruption
- Nationale Kriminalitätsphänomene
- Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi
- Kriminalprävention

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- Zeugenschutz
- Tatortarbeit und Spurenkunde
- Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten / entführten Personen im Ausland
- Einrichtung von Sonderkommissionen und Einbindung von Sonderkommanden

- Operative und strategische Kriminalanalyse
- Nationale und internationale Fahndung (Zielfahndung)
- Grenzüberschreitende Observation - kontrollierte Lieferung – technische Hilfsmittel
- Fluggastdatenanalyse
- Ermittlungen unter Einsatz von technischen Mitteln

Internationale Kooperationen mit Einbindung von Rechtsmaterien:


- Prümer Vertrag
- Internationale Zusammenarbeit bei Organisierter Kriminalität
- Internationale polizeiliche Zusammenarbeit (z.B.: Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, Ausgleichsmaßnahmen)
- Polizeikooperationszentren
- Internationales Reisezentrum im Flugverkehr
- Internationales Reisezentrum am Wasser
- Fallstudien zu internationalen Kriminalitätsfällen
- Gemeinsame Ermittlungsgruppen/Ermittlungsteams (JIT)
- Polizei-Attaché-Wesen
- Internationale justizielle Zusammenarbeit

Fallstudie/Workshop

Am ersten Kursort wird neben der Vermittlung der Inhalte des Kurs-Curriculums eine theoretische Einführung zur schriftlichen Ausarbeitung einer Fallstudie zu einem internationalen Ermittlungsfall vorgenommen. Diese stellt den schriftlich-praktischen Teil der Abschlussprüfung dar. In jeder Kurswoche ist ein Teil der Kurszeit („Workshop“) für die Begleitung der Fallstudie durch die Workshop-BetreuerInnen vorgesehen. Im Rahmen des ersten Workshops wird den TeilnehmerInnen das Thema der Fallstudie und die Aufgabenstellungen bekannt gegeben. Zudem werden die TeilnehmerInnen für die Bearbeitung des Falles in drei Gruppen aufgeteilt. Während der ersten Kurswoche ist von jeder Gruppe eine Disposition zu verfassen und dem/der für die Gruppe zuständigen Workshop-BetreuerIn zur Genehmigung vorzulegen.

Die Fallstudie und die Informationen zum Workshop werden den KursteilnehmerInnen bereits ca. vier Wochen vor Kursbeginn über die MEPA-Online-Plattform zur Verfügung gestellt.

Zur Selbsttestung des erforderlichen Niveaus haben alle TeilnehmerInnen vier Wochen vor Kursbeginn einen Online-Test über die MEPA-Online-Plattform durchzuführen.

Zertifizierter Abschluss	
	<p>Die Qualifikation ist dem Niveau 5 des österreichischen Nationalen Qualifikationsrahmens (entspricht dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens) zugeordnet. Der Abschluss gilt als Kompetenznachweis, der die Übertragung von Aufgaben bzw. der damit verbundenen Verantwortung im Bereich der Prävention und Bekämpfung internationaler Kriminalität begünstigen soll.</p> <p>Die Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftlich-praktischer Prüfungsteil – Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung der Fallstudie, d.h. eines internationalen Ermittlungsfalles in Gruppenarbeit – Workshop 2. Mündlicher Prüfungsteil – Präsentation der Fallstudie (des jeweils individuell beigesteuerten Teils zur Gruppenarbeit) sowie ein Fachgespräch.
European Credits	Anhand der Lernergebnisse und des korrespondierenden Workloads (Gesamtanzahl 400 Stunden - gegliedert nach Präsenzlehre, nicht betreuter Fernlehre/E-Learning und praktisches Arbeiten/Workshops) erarbeiten die AbsolventInnen bei der nach EQR/NQR zertifizierten Qualifikation insgesamt 16 European Credits (EC) gemäß ECTS. Die erarbeiteten EC's gliedern sich nach den Kompetenzbereichen Fach/Methodenkompetenz, rechtliche Kompetenz, kommunikative und interkulturelle Kompetenz und Organisationskompetenz.
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 - SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Österreich und Liechtenstein
Lehrende/Workshop-BetreuerInnen	
PraktikerInnen und ExpertenInnen aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten.	
Teilnehmerzahl	
Max. 26	
Kosten	
<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der KursteilnehmerInnen jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).</p> <p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der TeilnehmerInnen an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen (z.B. vom Tagesgeld der Entsendeländer).</p>	

Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen bzw. des Entsendelandes.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Lehrenden/ReferentInnen sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform).

Die während des zertifizierten Kurses ausgearbeitete Fallstudie wird im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
05.12.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	MEPA-Online-Plattform
12.12.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	MEPA-Online-Plattform
08.02.2026	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
27.03.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Das Rahmenprogramm (Lokalbesuche, Besuche von Veranstaltungen usw.) in den jeweiligen Ländern wird grundsätzlich außerhalb der normalen Dienstzeit geplant, wonach der Besuch und die Teilnahme durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf freiwilliger Basis erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auf die Kursordnung von zertifizierten MEPA-Kursen verwiesen.

² Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Menschenschleusung und Illegale Migration

Zeiten und Orte	
Termin	17. – 20. Februar 2026
Ort	Budapest, Zentrum für Internationale Fortbildungen
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Fachexperten
Zulassungskriterien	Spezialsachbearbeiter (Kriminalbeamte) sowie Fachexperten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von praxisorientierten Informationen und Erfahrungen, beziehungsweise Aktualisierung des Informations- und Wissensstandes zum Thema • Darstellung besonderer Probleme bei der Strafverfolgung • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine regionale und internationale Zusammenarbeit • Praxisaustausch unter den Teilnehmern und mit den Referenten, Integrierung von fachspezifischen Erkenntnissen, Schaffung von Mehrwissen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte – Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durch die Kontaktaufnahme der Experten; Persönliche Vertrauensbildung und dessen Vertiefung • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen des Straftatbereiches illegale Migration • Darstellung der charakteristischen Routen – Herkunfts-, Transit-, Zielländer. Zusammensetzung der Staatsangehörigkeiten • Charakteristika und Hintergrund der illegalen Migration • Spezifika der Modi Operandi, Straftat-Analyse • Neue Strukturen und Aufgaben in der Straftat-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung des OK-Bereichs (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Erfahrungsaustausch/best practice in den eingeladenen Ländern • Neue Wege und Formen der nationalen und internationalen Zusammenarbeit 	
Leitung und Gestaltung	

Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	-
Referenten	
Experten aus der Praxis der MEPA-Länder sowie eingeladene Gäste für Impuls- und Grundsatzreferate Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)	
Teilnehmerzahl	
30	
Kosten	
NVS Ungarn trägt Kosten für die Unterkunft, Verpflegung und Programme. NVS der Entsendeländer tragen die Reisekosten inkl. Reiseversicherung und ev. Tagesspesen.	
Sprache	
Deutsch	
Dokumentation	
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern. Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt. Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
15.12.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
19.12.2025	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
17.02.2026	Teilnehmer	Anreisetag ³ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	

³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchens mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

bis 17.02.2026	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per E-Mail oder USB- Stick	Seminaranleitung vor Ort
20.02.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	
Sonstiges			

Fachseminar “Amoktäter / Fallstudie; Active Attacker / Case Study”

Zeiten und Orte	
Termin	24. bis 27. März 2026
Ort	Prag, Tschechische Republik Hotel Spiritka (Einrichtung des Innenministeriums)
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Experte - Methodiker / Trainer der Aus- und Fortbildungen und Entscheidungsträger der Maßnahmen beim Einsatz
Zulassungskriterien	Polizeibeamte, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit mit dem Thema des Amoktäters zu tun haben
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder + Großbritannien
Zielsetzung	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Weitergabe des Wissens und der Erfahrungen aus den Veranstaltungen an der Philosophischen Fakultät in Prag im Dezember 2023. 2. Analyse und Identifizierung partieller Änderungen in der Methodik taktischer Verfahren bei dem Amoklauf. 3. Analyse und Entwicklung eines Systems für die taktische Erste Hilfe bei einem Amoktäter. 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Ad 1: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung der Ereignisse im Zusammenhang mit der Veranstaltung an der Philosophischen Fakultät. ○ Einsatz von Streitkräften und Mitteln. ○ Bedeutende Momente in der Reaktion/Verfahren der Polizei der Tschechischen Republik auf die entstehende und sich entwickelnde Situation. • Ad 2: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung des Systems der Notfallzonierung. ○ Ausrüstung der einschreitenden Polizeibeamten (Bewaffnung, Ausrüstung). ○ Belehrung aus dem taktischen Management eines Amoktäters. • Ad 3: <ul style="list-style-type: none"> ○ System der taktischen Verwundetenversorgung TECC (Tactical Emergency Casualty Care) in der Polizei der Tschechischen Republik. ○ Anwendung der TECC-Verfahren im Falle eines Zwischenfalls an der Philosophischen Fakultät. ○ Belehrung und Ergänzung des TECC-Systems der Polizei der Tschechischen Republik im Rahmen der Veranstaltung an der Philosophischen Fakultät. <p>Workshop mit dem Fokus auf ausgewählte Momente der Reaktion der eingreifenden Polizeibeamten auf ein Ereignis im Zusammenhang mit einem Amoktäter.</p>	

Durch ausgewählte Teilnahme der eingeschränkten Anzahl der Kandidaten aus Großbritannien kommt zu dem Erfahrungsaustausch mit dem Land, das über größeres Wissen aufgrund der intensiveren Auseinandersetzung mit diesem Kriminalität verfügt. Die Zusammenarbeit von EU-Staaten (bzw. MEPA-Staaten) mit GB auf dem Niveau von Experten soll nicht wegen EU-Austritt ganz verloren gehen. Es kann auf bestehende Kontakte angeknüpft werden und sie aufrechterhalten.

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich

NVS Tschechische Republik
Innenministerium der Tschechischen Republik

Mitbeteiligt

Polizei der Tschechischen Republik
Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung
In der Zusammenarbeit mit:
Polizei der Tschechischen Republik
Abteilung der polizeilichen Ausbildung und Dienstvorbereitung
Büro für interne Kontrolle des Polizeipräsidiums der Tsch. Republik

Referenten

Polizeibeamten aus der Spezialabteilungen der Polizei der Tschechischen Republik

Teilnehmerzahl

Min. 12, max. 20

Kosten

Unterkunft und Verpflegung werden kostenlos zur Verfügung gestellt (wird vom Organisator der Ausbildungsaktivität bezahlt). Kosten für den Transport zum/aus Veranstaltungsort und evtl. Versicherungskosten werden von der entsendenden Organisation übernommen.

Sprache

Englisch (ohne Dolmetscher)

Dokumentation

Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.

Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im geschlossenen „MEPA-Plattform“

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	NVS

23.01.2026	NVS	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
30.01.2026	NVS	Buchung der Teilnehmer	BMS
23.03.2026	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens zum Abendessen um 18:00 Uhr)	
27.03.2026	Teilnehmer	Abreisetag (nach dem Frühstück)	
Sonstiges			
<p>Dress code: Repräsentative Uniform wird nicht benötigt. Für den Vorlesungsteil Smart Casual und gewöhnliche Zivilkleidung für praktische Übungen.</p> <p>Waffen sind nicht mitzunehmen.</p>			

Fachseminar Fahrzeugdurchsuchung/Fahrzeugidentifikation

Zeiten und Orte	
Termin	14. – 16. April 2026
Ort	Interlaken
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Kontrolle und Durchsuchung von Straßenfahrzeugen Bekämpfung der internationalen Fahrzeugkriminalität „Das Fahrzeug als Tatmittel und Tatobjekt“
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene sowie Experten/Spezialisten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 8 MEPA-Ländern
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Fahrzeugkriminalität, ge- und verfälschten Fahrgestellnummern • Erkennen von gestohlenen Fahrzeugen mit manipulierter Identität • Erkennen von professionellen Verstecken in Fahrzeugen • Im Rahmen systematischer Fahrzeugkontrollen, Unregelmäßigkeiten erkennen und professionelle Schmugglerverstecke finden 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Ausbildung im Bereich Fahrzeugdiebstahl / Fahrzeugidentifikation – aktuelle Fälle und Verschiebungen • Theoretische und praktische Ausbildung zur vertieften Durchsuchung von Fahrzeugen – systematische Kontrollen und Hilfsmittel • Praktische Übungen an sichergestellten Tatfahrzeugen • Erfahrungsaustausch in den Bereichen Fahrzeugdiebstahl / Fahrzeugidentifikation und Fahrzeugdurchsuchung 	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> • Schweizerisches Polizei Institut
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit • Österreichische Bundespolizei • Polizei Hessen
Referenten	
Experten aus dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit sowie von der Österreichischen Bundespolizei und der Polizei Hessen	

Teilnehmerzahl
Max. 24
Kosten
<p>Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lasten der Entsendestaaten.</p> <p>Bei Abmeldungen nach dem Anmeldetermin, werden die entstandenen Kosten dem Entsendestaat verrechnet.</p> <p>Es kann keine Abholung vom Flughafen respektive Bahnhof zum Veranstaltungsort sichergestellt werden.</p> <p>Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt.</p> <p>Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. ihrer entsendenden Dienststellen.</p>
Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
27.02.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
06.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
14.04.2026	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 10:00) am Standort	
	Referenten		Seminarleitung vor Ort
16.04.2026	Teilnehmer	Abreisetag: ab Mittag, 13:00	

Sonstiges
Nach Seminarende am 16. April 2026 erfolgt ein anschließendes Mittagessen.

⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Ein Rücktritt ist dann kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson gefunden werden kann (Übertragung). Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung

nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft, Mahlzeiten.

Die Annullierung muss schriftlich erfolgen.

Fachseminar „Falsche Polizisten“ (Polizeitrick/Kautionsstrick)

Zeiten und Orte	
Termin	05. bis 07. Mai 2026
Ort	Wien
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker (Ermittlungsbeamte) aus dem Ermittlungsbereich „Falsche Polizisten“ (Polizeitrick/Kautionsstrick)
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten. Aufgrund der Tatsache, dass vom Veranstalter ein polnischer Experte eingeladen wird, der seine Vorträge in Englisch hält, ist es von Vorteil (aber nicht Bedingung), wenn die Teilnehmer aus den MEPA-Staaten über entsprechende Englischkenntnisse verfügen.
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in den Teilnehmerländern • Informations- und Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege der internationalen Bekämpfung der Deliktsform • Austausch praktischer Erfahrungen bezüglich Ermittlungen innerhalb der Tätergruppierungen (Struktur, Aufbau und Organisation) • Erfahrungsaustausch betreffend effektiver Präventionsmaßnahmen (national und länderübergreifend) • Erarbeitung von Lösungsansätzen für internationale Strategien und Programme • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine Optimierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit • Erarbeiten von Fazit und Schlussfolgerungen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme deliktsspezifischer Elemente (besondere Tätergruppierungen, Modi Operandi, etc..) sowie Darstellung erkennbarer Tendenzen • Kennenlernen der einschlägigen Rechtslage • Erfahrungsaustausch über besondere polizeiliche und juristische Lösungsansätze in der Sachbearbeitung sowie der regionalen und internationalen Kooperation <p>Etc...</p>	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 -SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien 1010 Wien Herrengasse 7
Mitbeteiligt	LPD NÖ Landeskriminalamt, Fachbereich Betrug
Referenten	
Teilnehmer am Seminar mit einschlägigen Fallpräsentationen, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland Polnischer Experte mit einschlägigen Fallpräsentationen, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland	
Teilnehmerzahl	
26	
Kosten	
Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.	
Sprache	
Deutsch und Englisch	
Dokumentation	
Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
26.02.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	MEPA Online
03.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	MEPA Online

05.05.2026	Teilnehmer	Anreisetag ⁵ (Ankunft bis spätestens 12:00)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
07.05.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00)	
Sonstiges			
<p>Das Seminar beginnt am Dienstag, 05.05.2026, um 13:00 Uhr und endet am Donnerstag, 07.05.2026, um 13:00 Uhr, nach einem gemeinsamen Mittagessen. Zusätzlich werden vom Veranstalter 1 Experte aus Polen eingeladen. Dessen Vorträge werden in Englisch gehalten. Den Teilnehmern aus den MEPA-Ländern steht es frei ihre Lagebilder unter Berücksichtigung der Teilnahme eines internationalen Experten entweder in Deutsch oder Englisch vorzutragen. Ein Dolmetscher für die Polnische Sprache wird vom Veranstalter nicht bereitgestellt. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Vorträge dem Veranstalter (NVS A) bis spätestens 05.05.2026 zu übermitteln.</p>			

⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchens mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Nachfolgeseminar für MEPA-Hauptkursabsolventen der Jahre 1998, 1999, 2002, 2016, 2020

Zeiten und Orte	
Termin	26. – 29. Mai 2026
Ort	Budapest, Zentrum für Internationale Fortbildungen
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Zulassungskriterien	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder
Zielsetzung	
<p>Darstellung neuen Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis • Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit • Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung • Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte • Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern • Erweiterung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern • Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit 	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	NVS Ungarn
Mitbeteiligt	-
Referenten	
Fachexperten der ungarischen Polizei und Seminarteilnehmer	
Teilnehmerzahl	
30	
Kosten	

NVS Ungarn trägt Kosten für die Unterkunft, Verpflegung und Programme. NVS der Entsendeländer tragen die Reisekosten inkl. Reiseversicherung und ev. Tagesspesen.
Sprache
Deutsch
Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens bei Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (USB-Stick/E-Mail) abzuliefern.
Die Beiträge werden im Anschluss an das Seminar unter Genehmigung der Referenten auf USB-Stick in PDF-Format den Teilnehmenden vor Ort zugestellt.
Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
21.04.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
28.04.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
26.05.2026	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 12:00 h)	
bis 26.05.2026	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per E-Mail oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
29.05.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00 h)	
Sonstiges			

⁶ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchens mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Nachfolgeseminar für MEPA-Spezialkursabsolventen der Jahre 2022, 2023 und 2024

Zeiten und Orte	
Termin	08. bis 12. Juni 2026
Ort	Košice, Slowakei
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Grenzpolizeiliche Polizeibeamte
Zulassungskriterien	Absolventen der MEPA-Spezialkurse (Grenzpolizeikurse) der Jahrgänge 2022, 2023 und 2024
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des allgemeinen und spezifischen Wissens- und Informationsstandes auf dem Gebiet grenzpolizeiliche Arbeit; • Auseinandersetzung mit dem Schengen-Instrumentarium als permanente Herausforderung für die Sicherheitspartner in den MEPA-Mitgliedsstaaten; • Informationen über die Bedeutung (internationaler) grenzpolizeilicher Lagebilder für die effektive Bekämpfung irregulärer Migration; • Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen; • Auffrischung und Ausbau internationaler dienstlicher Kontakte • Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den beteiligten Staaten; • Evaluierung des Nutzens der MEPA-Fortbildung in der polizeilichen Praxis. 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Grenzpolizeilicher Auftrag und Möglichkeiten des Vollzugs unter Berücksichtigung moderner Technik und SIS; • Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, KFZ-Verschlebung, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, etc.); • Bilaterale Einsätze und Projekte • Nationale und internationale Lagebilder zum Phänomen Irreguläre Migration; • Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung und Behandlung der illegalen Migration (z.B. Frontex); • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit; • Erfahrungen und Nutzen aus der MEPA-Fortbildung. 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	NVS Slowakei Polizeiakademie in Bratislava Sklabinská 1, Bratislava
Mitbeteiligt	Polizei Fachschule Košice
Referenten	
Experten aus der Praxis Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)	
Teilnehmerzahl	
25	
Kosten	
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.	
Sprache	
Deutsch	
Dokumentation	
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens beim Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (CD/USB/E-Mail) abzuliefern. Die Beiträge werden am Ende des Seminars zu einem Seminarbericht verarbeitet und im "MEPA-Insider" hochgeladen.	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
23.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	Online
30.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	Online
08.06.2026	Teilnehmer	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 18:00h)	

	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
12.06.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	
Sonstiges			

Fachseminar Rauschgiftkriminalität – „emerging threats“

Zeiten und Orte	
Termin	15. bis 19. Juni 2026
Ort	Polizeiakademie, Bratislava
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Das Seminar richtet sich an Angehörige der Strafverfolgungsbehörden auf Ebene der Bezirks- und Regionaldirektionen, die sich mit mittelschweren bis schweren Straftaten im Bereich Drogenkriminalität befassen.
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung weniger traditioneller Ansätze und innovativer Lösungen im Bereich der Aufdeckung, Ermittlung und Prävention von Drogenkriminalität unter Berücksichtigung der geografischen Lage der Slowakischen Republik als Land, das an einer zentralen Position des bedeutendsten europäischen Flusses liegt. • Überblick über neue Trends im Drogenschmuggel und beim Grenzübertritt mit Schwerpunkt auf dem Transport auf Flüssen und der Nutzung kleinerer Logistikketten. • Verbesserung der analytischen Fähigkeiten der Teilnehmer durch Vorstellung der Datenströme, die bei der Kontrolle und Überwachung des Transports auf Flüssen verwendet werden. 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Komponenten – Verknüpfung der Aktivitäten der Strafverfolgungsbehörden beim Informationsaustausch und bei koordinierten Verfahren. • Nutzung offener Daten zur Aufdeckung von Risikomustern im Transport- und Logistikbereich – Identifizierung von Schwachstellen und potenziellen Routen, die für den Drogentransport genutzt werden. • Diskussion über aktuelle und erwartete Trends im Bereich des Drogenschmuggels über Fluss- und kombinierte Verkehrskanäle. • Beispiele für bewährte Verfahren aus anderen europäischen Ländern im Bereich der Überwachung des Flussverkehrs und gemeinsamer Maßnahmen. 	
Ergebnisse und Nutzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer erwerben praktische Kenntnisse über die Besonderheiten des Drogenhandels auf dem Flussweg. • Lernen Risikofaktoren in Logistikprozessen besser zu erkennen und effektiver mit anderen Sicherheitsbehörden zusammenzuarbeiten. • Die erworbenen Kenntnisse tragen dazu bei, dass die regionalen Behörden besser auf neue Formen des Drogenschmuggels reagieren können, dass analytisches Denken 	

gefördert wird und dass die Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene gestärkt wird.	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	MEPA-Kontaktstelle Polizeiakademie Dezernat Internationales Sklabinská 1 Bratislava
Mitbeteiligt	Nationale Drogeneinheit, Präsidium des Polizeikorps
Referenten	
Nationale Drogeneinheit, Präsidium des Polizeikorps	
Teilnehmerzahl	
max. 20	
Kosten	
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. des Entsendelandes.	
Sprache	
English	
Dokumentation	
keine	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
13.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	
23.03.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	

15.06.2026	Teilnehmende	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 19:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminarleitung vor Ort
19.06.2026	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	
Sonstiges			

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2026

Zeiten und Orte	
Termin	31.08. bis 11.09.2026
Ort	Münster
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Spezialkursteilnehmer 2026 oder für die Teilnahme an anderen MEPA-Kursen vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist.
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Spezialkurs oder anderen MEPA-Kursen 2026 mit mittleren Deutschkenntnissen. Vorrang haben alle für den Spezialkurs angemeldeten Teilnehmer
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder (ggf. Selbstzahler aus anderen EU Ländern, sofern freie Plätze nach Anmeldeschluss zur Verfügung stehen).
Zielsetzung	
<p>Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Spezialkurs 2026</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung grammatischer Strukturen • Festigung und Erweiterung des Wortschatzes • Training der Rezeptionsfähigkeit • Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten • Strategien der mündlichen Interaktion • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte 	
Themenschwerpunkte	
<p>Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreiffreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen aus Politik und Wirtschaft • Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurses • Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur • Rechts- und Gerichtssysteme in den MEPA-Ländern • Aufgabengebiete der Polizeien in den MEPA-Ländern 	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei Zum Roten Berge 18-24 D-48165 Münster
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in Tschechien, Slowakei und Ungarn
Referenten	
Sprachlehrer aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn	

Teilnehmerzahl
Maximal 12
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. ihrer entsendenden Dienststellen.
Sprache
Deutsch
Dokumentation
Keine

Termine			
Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
01.07.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	Benutzermanager
03.07.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	Benutzermanager
30.08.2026	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft ab 17.00 Uhr)	
01.09.2026	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
11.09.2026	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	
Sonstiges			
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich			

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Folgetag um 9.00 Uhr. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Cybercrime 2026

Zeiten und Orte	
Termin	14.09. – 18.09.2026
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität, unter anderem Schwerpunkte und Tendenzen in den Teilnehmerländern • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Deliktsbereichs • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlungs- und Auswertemaßnahmen zur Cybercrime Bekämpfung, unter anderem im Bereich der Krypto-Währungen, Sozialen Medien und des Darknets • Digitale Spuren / IT-Forensik, beispielsweise Mobilgeräteforensik, Multimediaforensik und Unterstützung durch künstliche Intelligenz • Kommunikationsüberwachung • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Staaten (durch Seminarteilnehmende) 	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg Abteilung 5 – Cybercrime und Digitale Spuren und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Cybercrime
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg
Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland 	

Teilnehmerzahl
20 - 22
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden
Sprache
Deutsch
Dokumentation
Die Beiträge können den Teilnehmenden bei Bedarf nach individueller Freigabe durch die Seminarleitung zur Verfügung gestellt werden.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
31.07.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmenden	BMS
07.08.2026	Nationale Verbindungsstelle (NVS)	Buchung der Teilnehmenden	BMS
14.09.2026	Teilnehmende	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmende	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminarleitung vor Ort
18.09.2026	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges
<p>Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.</p> <p><u>Teilnahmeabsage</u> Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.</p> <p>Andernfalls gelten folgende Bestimmungen: bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung. Nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Die Absage muss schriftlich auf dem Dienstweg über die jeweilige Nationale Verbindungsstelle (NVS) erfolgen.</p>

MEPA-Spezialkurs 2026 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte		
Termin	21. September bis 16. Oktober 2026 (Anreise nach Kaluža am 20.09.2026)	
Ort	1)	21.09. – 25.09. SK/ Kaluža
	2)	28.09. – 02.10. D/Liestal
	3)	05.10. - 09.10. SI/Standort offen
	4)	12.10. - 16.10. H/Budapest
Zielgruppe		
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind	
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit nach Möglichkeit grenzpolizeilicher Erfahrung• Nach Möglichkeit Führungserfahrung/Führungsfunktion/Führungsverantwortung• Gute fachspezifische Deutschkenntnisse	
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Liechtenstein, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn	
Zielsetzung		
<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität)• Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler (kriminalpolizeilichen) Aufgaben notwendig sind• Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit• Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler (grenzpolizeilicher) Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten• Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften• Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen• Stärkung der interkulturellen Kommunikation und Kompetenzen• Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft		

Themenschwerpunkte

- Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen- Recht, bi- und multilaterale Verträge
- Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden
- Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung
- Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, etc.)
- Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung und Behandlung der illegalen Migration (z.B. Frontex)
- Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
- Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
- Ausgleichsmaßnahmen/Tiefenkontrolle/Sprungfahndung
- Risikoanalyse an der Grenze
- Rücküberstellungen und Übernahme
- Innovative Entwicklungen in der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung (am Beispiel KI)
- Exkursionen und praktische Vorführungen

Workshop

Die grenzpolizeilichen Themeninhalte der vier Kurswochen sollen in vier Gruppenarbeiten mit Betreuung durch WorkshopbetreuerInnen zusammengefasst werden. Die Referate (Vorträge) der grenzpolizeilichen ExpertInnen und TrainerInnen der ersten drei Kurswochen werden an den jeweiligen Freitagen am Vormittag von den Gruppen eins bis drei unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen präsentiert (ca. 1 Stunde).

Die Inhalte der Referate (Vorträge) sowie die Themenschwerpunkte in der letzten Kurswoche werden von der vierten Gruppe am Donnerstagnachmittag unter Anleitung und nach Vorgaben der WorkshopbetreuerInnen vorgestellt (ca. 1 Stunde). Nach dieser Präsentation am Donnerstagnachmittag werden im Zuge eines Round-Table Gesprächs von zwei Gruppenmitgliedern jeder Gruppe die vier Präsentationen von den vier Kurswochen reflektiert. Dieses Round-Table Gespräch wird von den WorkshopbetreuerInnen geleitet und moderiert, wobei Fragen zu den vier ausgearbeiteten Präsentationen des gesamten Kurses gestellt werden können (ca. 1 Stunde). Bei dem Round-Table Gespräch werden alle anwesenden MEPA-Länder durch die jeweiligen Teilnehmer vertreten sein.

Die vier Gruppen werden durchgehend über die gesamte Kursdauer von WorkshopbetreuerInnen persönlich, per Mail oder per Videokonferenz begleitet.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BMI Abteilung I/A/5 Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Liechtenstein, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn
Referenten	
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten	
Teilnehmerzahl	
24	
Kosten	
<p>Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).</p> <p>Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).</p> <p>Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.</p>	
Sprache	
Deutsch	
Dokumentation	
<p>Die Referentenbeiträge sollen nach Ermessen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform).</p> <p>Über den während des Spezialkurs zu bearbeitendem Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).</p>	

Fachseminar Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2026

Zeiten und Orte	
Termin	12.10. – 16.10.2026
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)
Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten
Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS) • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte 	
Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift • Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern • Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer) 	
Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Inspektion 410 - Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Institutsbereich Kriminalitätsbekämpfung
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg
Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland 	
Teilnehmerzahl	

20 - 22

Kosten

- Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt
- Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge können den Teilnehmenden bei Bedarf nach individueller Freigabe durch die Seminarleitung zur Verfügung gestellt werden.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
28.08.2026	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmenden	BMS
04.09.2026	Nationale Verbindungsstelle (NVS)	Buchung der Teilnehmenden	BMS
12.10.2026	Teilnehmende	Anreisetag (Ankunft bis spätestens 15:30h)	
	Referenten, Teilnehmende	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminarleitung vor Ort
16.10.2026	Teilnehmende	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

Die Anreise am Vortag ist nach Anmeldung grundsätzlich möglich.

Teilnahmeabsage

Teilnahmeabsagen sind grundsätzlich kostenfrei möglich, wenn eine Ersatzperson (Nachrücker) gefunden werden kann.

Andernfalls gelten folgende Bestimmungen:

bis zur Anmeldefrist: keine Berechnung. Nach Ablauf der Anmeldefrist: Berechnung der vollen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Die Absage muss schriftlich auf dem Dienstweg über die jeweilige Nationale Verbindungsstelle (NVS) erfolgen.